



# Geschäftsbericht 2024

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                            |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>VORWORTE</b>                                                                            | 2  |
| Vorwort von Stadtrat Peter Hacker                                                          | 2  |
| Vorwort von Direktor Herwig Wetzlinger                                                     | 3  |
| <b>KURZPORTRÄT</b>                                                                         | 5  |
| <b>MODERNISIERUNGEN</b>                                                                    | 7  |
| Beitrag von Vizerektor Oswald Wagner                                                       | 11 |
| <b>MEDIZINISCHE INNOVATIONEN UND NEUE HIGHTECH-GERÄTE</b>                                  | 13 |
| Gelenksimplantate noch präziser platzieren                                                 | 13 |
| Erstmalig in Österreich: Herztransplantation trotz inkompatibler Blutgruppe                | 13 |
| Neue Therapieoption bei Herzklappeninsuffizienz                                            | 14 |
| Mit Viren gegen Bakterien                                                                  | 14 |
| Integrative Wochenbettstation                                                              | 14 |
| Pflege: Patient*innen im Fokus                                                             | 15 |
| Neuartige Gerätekombination                                                                | 15 |
| Dritter OP-Roboter der neuesten Generation                                                 | 16 |
| Neue Angiographieanlagen für kardiologische<br>und interventionell-radiologische Eingriffe | 16 |
| <b>WEITERE HÖHEPUNKTE</b>                                                                  | 19 |
| Jubiläumsfeier                                                                             | 19 |
| Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung verlängert                                          | 19 |
| AKH Wien erneut unter den weltweit besten Spitälern                                        | 20 |
| Patient*innen-Informationszentrum eröffnet                                                 | 20 |
| Roadmap zur Klimaneutralität                                                               | 21 |
| Mit Pflege-Preis ausgezeichnet                                                             | 21 |
| Klinische Ethikberatung                                                                    | 22 |
| Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung                                           | 22 |
| Meilenstein der innovativen Krankenhausreinigung                                           | 23 |
| Digitalisierung und KI                                                                     | 23 |
| <b>ÜBERBLICK</b>                                                                           | 25 |
| Stationäre und ambulante Versorgung                                                        | 25 |
| Operationen und Transplantationen                                                          | 27 |
| Personal                                                                                   | 28 |
| Management                                                                                 | 29 |
| Direktionen                                                                                | 29 |
| Klinische Struktur                                                                         | 31 |
| <b>LEISTUNGSDATEN</b>                                                                      | 34 |
| Leistungsdaten stationär 2024                                                              | 34 |
| Leistungsdaten ambulant 2024                                                               | 36 |
| <b>JAHRESABSCHLUSS</b>                                                                     | 38 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2024                                                               | 40 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024                                     | 42 |

# Vorworte



Foto: PID/David Bohmann

Das Wiener Gesundheitswesen steht für höchste Qualität, Gerechtigkeit und Verlässlichkeit. Unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter oder Geschlecht erhalten alle Wiener\*innen Zugang zu medizinischen Spitzenleistungen. Diese Grundwerte zu wahren und zugleich auf neue Herausforderungen zu reagieren, ist unser gemeinsamer Anspruch.

Das Universitätsklinikum AKH Wien spielt dabei eine zentrale Rolle. Als größtes Krankenhaus Österreichs und eines der international renommiertesten Häuser vereint es gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien Patient\*innenversorgung, Forschung und Lehre auf höchstem Niveau.

Um die erfolgreiche Zusammenarbeit von AKH Wien und MedUni Wien auch künftig sicherzustellen, unterzeichneten Bund und Stadt Wien im Jahr 2024 die Verlängerung der seit 2016 geltenden Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung. Bis 2033 werden dafür insgesamt 1,67 Milliarden Euro in die Hand genommen, 810 Millionen Euro steuert der Bund bei und 860 Millionen Euro die Stadt Wien. Die Vereinbarung umfasst eine Regelung zu Investitionen in die bereits laufenden bzw. noch geplanten Bauprojekte sowie zur Anschaffung von medizintechnischen Geräten, zum Ausbau der Medizinstudienplätze, zur Umsetzung des Semmelweis-Instituts für Infektionsforschung bzw. des Zentrums für Technologietransfer und zur Abgeltung des sogenannten klinischen Mehraufwands, mit dem der Bund jene Kosten ersetzt, die am Spitalsstandort durch Forschung und Lehre entstehen. Ich bin sehr stolz, dass es uns damit gelungen ist, die Weiterentwicklung des Universitätsklinikums AKH Wien als spitzenmedizinischen Standort auf eine stabile Basis zu stellen.

Ganz besonders danken möchte ich den rund 9.000 Mitarbeiter\*innen des AKH Wien. Sie sind das Herz dieser Einrichtung, und ihr Engagement für ihre Patient\*innen ist der Grund, warum diese Einrichtung international als Top-Krankenhaus wahrgenommen wird.

Ich bin überzeugt: Gemeinsam werden wir den erfolgreichen Weg weitergehen und sicherstellen, dass medizinische Exzellenz und soziale Verantwortung auch in Zukunft Hand in Hand gehen.

**Peter Hacker**

Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport



Foto: WIG // Felicitas Matern

Das Universitätsklinikum AKH Wien blickt auf ein Jahr voller bedeutender Entwicklungen zurück – ein Jahr, das gleichermaßen von Fortschritt, Zusammenarbeit und der gemeinsamen Verantwortung für eine moderne, patient\*innenorientierte Gesundheitsversorgung geprägt war.

Gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien ist ein zentrales Zukunftsprojekt die umfassende bauliche Modernisierung des AKH Wien. 2024 konnten wir unter anderem die Dachgleiche beim Center for Translational Medicine feiern. Diese Einrichtung wird eine neue, starke Verbindung zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung darstellen. Neue Flächen für die chirurgische Forschung entstehen mit dem Anna-Spiegel-2-Forschungsgebäude, dessen Errichtung 2024 ebenfalls deutlich voranschritt. Gleiches gilt für das neue Stationsgebäude Süd, das künftig drei Stationen und eine Tagesklinik beherbergen wird. Durch ihre Übersiedlung in das Stationsgebäude Süd kann in der Folge das Rote Bettenhaus Ebene für Ebene modernisiert werden.

Als im März 2024 die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt AUVA bekannt gab, dass das Traumazentrum Wien-Brigittenau umgehend geschlossen werden muss, erklärte sich das AKH Wien sofort zur Hilfe bereit. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine Vereinbarung zwischen AKH Wien, MedUni Wien und AUVA getroffen, die es Ärzt\*innen des Traumazentrums Wien-Brigittenau ermöglichte, ihre unfallchirurgische Expertise Patient\*innen im AKH Wien zugutekommen zu lassen.

2024 war aber auch ein Jahr, um einen Blick zurückzuwerfen. Vor genau 30 Jahren, nämlich 1994, wurde die Grundlage für die erfolgreichen, gegenwärtigen Entwicklungen gelegt, denn da wurde das „Neue AKH“ offiziell eröffnet. Bei einem gemeinsamen Mitarbeiter\*innen-Fest ließen wir die erfolgreiche Inbetriebnahme Revue passieren und zahlreiche Zeitzeug\*innen zu Wort kommen.

Besonders freut es uns, dass das Universitätsklinikum AKH Wien im Jahr 2024 im Ranking der weltweit besten Krankenhäuser – erhoben durch das renommierte Newsweek-Magazin – seinen Platz nicht nur behaupten, sondern sich sogar auf den ausgezeichneten 25. Platz verbessern konnte. Damit schaffte es das AKH Wien in den vergangenen fünf Jahren jedes Mal in die Top 30. Diese Erfolge sind das Verdienst der Mitarbeiter\*innen, denen ich an dieser Stelle meinen tief empfundenen Dank aussprechen möchte. Nur Ihre Leistungsbereitschaft und Ihre Innovationskraft ermöglichen es uns, Herausforderungen zu bewältigen und – zum Wohl der Patient\*innen – laufend Optimierungen durchzuführen.

**Herwig Wetzlinger**

Direktor der Teilunternehmung AKH Wien



AKH Wien/Thomas Mayer-Egerer

## Kurzporträt

Das Universitätsklinikum AKH Wien ist das größte Spital Österreichs und zählt zu den besten Krankenhäusern der Welt. Mit seinen 9.000 Mitarbeiter\*innen erbringt es medizinische Spitzenleistungen. So wurden im AKH Wien 2024 rund 47.000 Operationen durchgeführt, darunter 101 Lungen- und 37 Herztransplantationen.

Seit 2016 werden das AKH Wien und der klinische Bereich der Medizinischen Universität Wien von den beiden Einrichtungen gemeinsam geführt. Die MedUni Wien zählt zu den bedeutendsten biomedizinischen Forschungsinstitutionen Europas. Darüber hinaus ist sie mit rund 8.000 Studierenden die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum.

Ein wichtiger Grundpfeiler des Universitätsklinikums AKH Wien und der Medizinischen Universität Wien ist die Verbindung von Patient\*innenversorgung, Forschung und Lehre. 2024 wurden im AKH Wien 64.000 Patient\*innen stationär behandelt und 1,2 Millionen mal die Ambulanzen frequentiert. Im Bereich der medizinischen Forschung können das AKH Wien und die MedUni Wien immer wieder international angesehene Ergebnisse vorweisen. Die Forschungslaboratorien der Kliniken und Institute sind nach modernstem Stand der Wissenschaft eingerichtet. Sie umfassen eine Fläche von 24.500 Quadratmetern.

Für die Lehre steht im AKH Wien unter anderem ein Studienzentrum mit den Bereichen Hörsaalzentrum und Lernzentrum zur Verfügung. Das Hörsaalzentrum der Medizinischen Universität Wien verfügt über einen großen Hörsaal mit 500 Sitzplätzen und vier weitere Hörsäle sowie 33 Gruppenarbeits- und Kursräume. Das Lernzentrum besteht aus einer sich auf dem aktuellsten Stand befindenden Lehrbuchsammlung und der Universitätsbibliothek. Außerdem gibt es am AKH Wien eine Akademie für Fort- und Sonderausbildungen für den Bereich Pflege und eine Akademie für Fort- und Sonderausbildungen für den Bereich medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe.

Die Geschichte des AKH Wien reicht zurück bis ins 17. Jahrhundert. Die Institution entstand durch Umgestaltung des „Großarmen- und Invalidenhauses“, das von Kaiser Leopold I. im Jahr 1693 gegründet und ab 1694 auf dem Areal zwischen



AKH Wien/Thomas Mayer-Egerer

Alser Straße, Spitalgasse und Garnisongasse errichtet wurde. Die Umwidmung zu einem Krankenhaus erfolgte durch Kaiser Joseph II., die Eröffnung fand am 16. August 1784 statt. Etwas jüngeren Datums ist die feierliche Eröffnung des AKH Wien an seinem gegenwärtigen Standort, Währinger Gürtel 18–20. Sie wurde am 7. Juni 1994 begangen.

Auf dem etwa 240.000 Quadratmeter großen Grundstück des Universitätsklinikums AKH Wien befinden sich ein Eingangsgebäude, ein Hauptgebäude, die Kliniken am Südgarten sowie einige Nebengebäude. Das Hauptgebäude besteht aus einem 11-geschoßigen Flachbau und zwei aufgesetzten 14-geschoßigen Bettenhäusern – dem „Grünen Bettenhaus“ und dem „Roten Bettenhaus“. Das Grüne Bettenhaus beherbergt vorwiegend die chirurgischen Fächer, während die konservativen Fächer vorwiegend im Roten Bettenhaus untergebracht sind. Das AKH Wien verfügt über 1.697 systemisierte Betten.

# Modernisierungen

Die baulichen Maßnahmen auf dem Gelände des Universitätsklinikums AKH Wien wurden 2024 kontinuierlich fortgesetzt. So konnte beispielsweise die Dachgleiche des Center for Translational Medicine (CTM) gefeiert werden. Das CTM umfasst rund 26.000 Quadratmeter und bietet Raum für innovative Forschungsgruppen der Translationalen Medizin, Laborflächen, eine Biobank sowie modernste Einrichtungen für Bioinformatik und präklinische Forschung. Dieses Gebäude stellt eine Verbindung zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung dar und ist auf die Entwicklung neuer Arzneimittel unter Good-Manufacturing-Practice-Bedingungen ausgerichtet. Damit es einen direkten Übergang zwischen dem AKH-Hauptgebäude und dem CTM gibt, wurde eine Brücke zwischen den beiden Gebäuden errichtet. Das Besondere an der Konstruktion sind ihre Abmessungen. Die Brücke erstreckt sich über zwei Geschosse, wodurch sie nicht in einem angeliefert werden



Eine zweigeschoßige Brücke verbindet das CTM mit dem AKH-Hauptgebäude.

konnte. Insgesamt wiegt sie 70 bis 75 Tonnen und besteht aus 400 Bauteilen, die wiederum aus 800 Einzelteilen bestehen. Diese wurden vor Ort mit 2.000 Schraubverbindungen zusammengeschrubt.



Die Leitung des AKH Wien und der MedUni Wien bei der Gedenkfeier des Center for Translational Medicine.



Ebenfalls sichtbare Fortschritte machte die Errichtung des Stationsgebäudes Süd. Dieses dient als Ausweichquartier für drei Stationen und eine Tagesklinik. Auf diese Weise können in weiterer Folge die Stationen des AKH Wien – zunächst im Roten Bettenhaus – Ebene für Ebene modernisiert werden. Der überwiegend in Holzmodul-Bauweise gefertigte und mit dem Hauptgebäude verbundene Neubau wird allen baulichen und bauphysikalischen Anforderungen an dauerhaft genehmigte Gebäude entsprechen. Er wird auf rund 4.000 Quadratmetern Nutzfläche 88 Betten für Ein- und Zweibettzimmer und 54 Behandlungsplätze umfassen. Im Erdgeschoß ist eine Tagesklinik untergebracht. Die Holzmodul-

Konstruktion und die Holz-Fassade tragen zur Kreislaufwirtschaft bei und unterstützen die Ziele der Stadt Wien hinsichtlich Nachhaltigkeit und reduziertem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Zum Zeitpunkt des Erscheinens des vorliegenden Berichts wurden bereits alle Holzmodule eingesetzt.

Um im AKH-Hauptgebäude freie Flächen für den Ausbau der ambulanten Patient\*innenbehandlung in einer neu geschaffenen Tageschirurgie zu gewinnen, wird ein Zubau des Anna-Spiegel-1-Forschungsgebäudes errichtet. Dorthin übersiedeln Forschungsabteilungen verschiedener Universitätskliniken, die jetzt im Hauptgebäude untergebracht sind.



Das Stationsgebäude Süd wurde großteils in Holzmodulbauweise errichtet.



Das Gebäude Anna Spiegel 2 wird in erster Linie Forschungsflächen für die chirurgischen Fächer bieten.

Das Forschungsgebäude Anna Spiegel 2 umfasst eine Nutzfläche von rund 4.800 Quadratmetern. Durch die unmittelbare Nähe zum Anna-Spiegel-1-Forschungsgebäude, zum Forschungszentrum für Molekulare Medizin CeMM sowie zum Center for Translational Medicine wird die interdisziplinäre Forschung weiter gefördert. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten.

Angrenzend an das Center for Translational Medicine entsteht ein weiteres Forschungsgebäude, das Eric Kandel Institut – Zentrum für Präzisionsmedizin. Auch hier schreiten die Bauarbeiten zügig voran. Am gemeinsamen Standort von Universitätsklinikum AKH Wien und Medizinischer Universität Wien werden auf mehr als 6.000 Quadratmetern moderne Rahmenbedingungen für die Präzisionsmedizin geschaffen. Insgesamt werden rund 200 Forscher\*innen

am Eric Kandel Institut – Zentrum für Präzisionsmedizin die optimale Infrastruktur vorfinden, um individuell auf einzelne Patient\*innen zugeschnittene Präventions-, Diagnose- und Therapiemethoden zu entwickeln. Personalisierte Maßnahmen können bei zahlreichen gesundheitlichen Problemen zum Einsatz kommen, wie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychischen Erkrankungen, Krebs-, Stoffwechsel-, Atemwegs- oder Infektionserkrankungen.

Im Jahr 2024 wurde darüber hinaus an der Fassade des neu renovierten Bürogebäudes „Barcode 1“ in Kooperation mit Wien Energie eine vertikale Photovoltaik-Anlage installiert. Es ist wienweit erst das zweite Projekt, bei dem eine Photovoltaikanlage an der Fassade eines Hochhauses angebracht wurde. Die Anlage besteht aus 90 Solarmodulen mit einem Gewicht von insgesamt rund zwölf Tonnen.

Generaldirektor der Wiener  
Stadtwerke Peter Weinelt,  
Finanzstadtrat Peter Hanke,  
AKH Wien-Direktor  
Herwig Wetzlinger,  
Gesundheitsstadtrat Peter  
Hacker und Wien Energie-  
Geschäftsführer Karl Gruber  
(von links)  
präsentieren die neue  
PV-Anlage.



Um ihre vertikale Ausrichtung zu ermöglichen, wurde eine spezielle Untergrundkonstruktion umgesetzt. Die neue Photovoltaikanlage erzeugt 25.000 kWh Strom pro Jahr. Dadurch werden jährlich rund 15 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart, was etwa 70 Pkw-Fahrten von Wien nach Bregenz und retour entspricht. Der Strom wird direkt für die Versorgung des Büroturms verwendet, der auf insgesamt 19 Ebenen Bereiche des Universitätsklinikums AKH Wien und der Generaldirektion des Wiener Gesundheitsverbundes beheimatet.

Ein weiteres bauliches Großprojekt auf dem Gelände des Universitätsklinikums AKH Wien, das in den kommenden Jahren entstehen wird, ist ein modernes Eltern-Kind-Zentrum. Die erste Etappe, das Kinder-OP-Zentrum, ist bereits abgeschlossen. Hier befindet sich auf Ebene 4 die Kinderpsychosomatik mit Tagesklinik, Ambulanz, Heilstätten-schule, Kindergarten und Konsil- und Liaisonsdienst. Nachdem die Kinderpsychosomatik für den Bau des Eltern-Kind-Zentrums vorläufig Freiflächen abtreten musste, wurde mit einem neuen Spielplatz ein hochwertig

ausgestatteter Außenbereich geschaffen. Auf 400 Quadratmetern steht den Kindern und Jugendlichen ein Bereich zur Verfügung, auf dem sie sich frei bewegen und didaktisch angeleitet spielen können. Bei der Gestaltung wurde viel Wert auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gelegt. So wurde beispielsweise ein Boden in einem ruhigen Farbton gewählt, und die Spielgeräte sind variantenreich nutzbar, mit vielen Griffformen ausgestattet, sodass sich auch in der Mobilität eingeschränkte Kinder in ihrer Bewegung ausprobieren können. Teil des Außenbereichs ist eine Sitzgruppe, die je nach Nutzungssituation verschoben und angepasst werden kann. Hier kann gemeinsam draußen Mittag gegessen oder gelernt werden. Ein eigener kleiner Garten wird für didaktische Zwecke genutzt. Erdbeeren und Kräuter können hier frisch gepflückt werden. Nach der Fertigstellung des Eltern-Kind-Zentrums ist geplant, dass den jungen Patient\*innen eine noch größere Freifläche zur Verfügung steht, und die Hofgestaltung des neuen Zentrums auch von der Kinderpsychosomatik mitgenutzt werden kann.



**Oswald Wagner**  
Vize Rektor für Klinische  
Angelegenheiten  
der Medizinischen Universität Wien  
und Mitglied des Management  
Boards

Das Jahr 2024 war von einigen wesentlichen und erfreulichen Fortschritten gekennzeichnet. Der unter dem Namen Medical Hill entwickelte Plan zur Neugestaltung des MedUni Campus AKH nimmt allmählich Form an. Die Core Facilities der MedUni Wien beginnen bereits ihre Übersiedlung ins Center for Translational Medicine zu planen, das vor der Fertigstellung steht. Das Center for Precision Medicine zeigt einen raschen Baufortschritt und wird die Gleichfeier im Herbst erreichen.

Das an das Anna-Spiegel-1-Forschungsgebäude anschließende Anna-Spiegel-2-Forschungsgebäude, das die Forschungsflächen unserer chirurgischen Kliniken beherbergen wird, nähert sich ebenfalls der Fertigstellung. Es beherbergt an einer Außenwand eine vom Belvedere gemeinsam mit GoogleArts rekonstruierte Version des ursprünglich für den Festsaal der Universität Wien geplanten und in den letzten Kriegsjahren verbrannten Fakultätsbildes „Medizin“ von Gustav Klimt. Damit schließt sich symbolisch ein Bogen zwischen unserem neuen Forschungscampus und der 2. Wiener Medizinischen Schule.

Zusätzlich steht das Stationsgebäude Süd vor der Fertigstellung, womit eine wesentliche Voraussetzung für die Renovierung des Roten Bettenhauses erfüllt ist. Ebenfalls vor Abschluss steht die Gründung unserer zwölf klinischen Zentren, die schon jetzt sichtbar zu einer intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit verschiedener Kliniken und klinischer Abteilungen und einer Verbesserung der Krankenversorgung beigetragen haben.

Da nach Ende der COVID-19-Pandemie ein Pflegekräftemangel zu gravierenden Leistungseinschränkungen, besonders im operativen Bereich im AKH Wien, geführt hat, stellen sich die Bemühungen zur Rekrutierung von Pflegekräften aus dem Ausland als besonders erfreulich dar. Die Gemeinde Wien hat diesbezüglich das Projekt „#Nurses4Vienna“ gestartet, und die ersten Pflegekräfte aus Jordanien sind bereits in Wien. Ich danke allen Mitarbeiter\*innen des Wiener Gesundheitsverbundes, der MedUni Wien und des Departments Angewandte Pflegewissenschaft der Fachhochschule Campus Wien für ihre Beiträge zu diesem für das AKH Wien äußerst wichtigen Projekt.

Besonders erfreulich war die Aufnahme des Universitätsklinikums AKH Wien unter die 25 besten Kliniken weltweit durch das jährlich erfolgende Newsweek-Ranking. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiter\*innen des AKH Wien und der MedUni Wien, die dies ermöglicht und einen bedeutenden Beitrag zur akademischen Medizin des Universitätsklinikums AKH Wien geleistet haben, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu verbessern, bedanken.



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

# Medizinische Innovationen und neue Hightech-Geräte

Ob organisatorische Innovationen, wie die Etablierung einer Integrativen Wochenbettstation und die Schaffung von neuen Pflegeambulanzen, Innovationen, die auf der Weiterentwicklung von Operationsmethoden basieren, wie dem Einsatz einer speziellen Filtertechnologie bei Herztransplantationen, oder Innovationen, die durch modernste Gerätschaft, wie ein Angiographie-Computertomographie-Hybridssystem, ermöglicht werden – das Universitätsklinikum AKH Wien setzt laufend neue Akzente zum Wohl der Patient\*innen.

## GELENKSIMPLANTATE NOCH PRÄZISER PLATZIEREN

Seit 2024 verfügt das Universitätsklinikum AKH Wien über ein Roboterarmsystem für orthopädische Chirurgie. Damit können künstliche Gelenke, zum Beispiel Knie oder Hüfte, besonders präzise platziert werden. Anhand intraoperativ generierter Daten wird ein virtuelles, sehr exaktes 3D-Modell vom Gelenk der Patient\*innen erstellt. So kann beispielsweise die natürliche Beinachse der Patient\*innen individuell berücksichtigt werden. Nach der Planung am Computer, welche auch funktionelle Aspekte berücksichtigt, kann diese ohne weitere Schritte direkt auf die Patient\*innen übertragen werden. Bei der Operation selbst (Foto links) sind die Chirurg\*innen in der Lage, den Roboterarm zu führen und die Knochen ohne Schablone zu durchtrennen. Es ist zu erwarten, dass der Einsatz dieser neuen Technologie zu einer niedrigeren Revisionsrate, einer höheren Langlebigkeit der Implantate und insgesamt zu einer noch größeren Zufriedenheit der Patient\*innen führt.

## ERSTMALIG IN ÖSTERREICH: HERZTRANSPLANTATION TROTZ INKOMPATIBLER BLUTGRUPPE

Im Universitätsklinikum AKH Wien wurde erstmals in Österreich einem Kleinkind ein Herz transplantiert, dessen Spender\*in eine andere Blutgruppe hatte als die\*der Empfänger\*in. Die Transplantation verlief erfolgreich, und der Einjährige entwickelt sich gut. Mithilfe der angewandten



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

Der Einsatz eines neuartigen Roboterarmsystems für orthopädische Chirurgie soll zu einer höheren Langlebigkeit von Gelenksimplantaten und damit zu einer noch größeren Zufriedenheit der Patient\*innen führen.

Technik werden künftig Kleinkinder mit Herzfehlern leichter ein lebensrettendes Spender\*innenorgan erhalten können. Der Erfolg einer Transplantation mit Blutgruppen-inkompatiblem Spender\*innenherz hängt entscheidend von einer geringen Anzahl an Antikörpern gegenüber der Blutgruppe ab, die das transplantierte Herz abstoßen könnten. Bei Kleinkindern unter zwei Jahren werden nur sehr wenige Antikörper gegen andere Blutgruppen gebildet. Dennoch ist es notwendig, diese Antikörper sowohl während der Operation als auch in der Nachbehandlung gezielt zu entfernen. Dies gelingt mithilfe einer speziellen Filtertechnologie.



Foto: Getty Images/Kriangkrai Thitimakorn

### NEUE THERAPIEOPTION BEI HERZKLAPPENINSUFFIZIENZ

Schwere Herzerkrankungen oder Lungenhochdruck führen häufig zu einer Undichtigkeit der Trikuspidalklappe, dem Ventil zwischen dem rechten Vorhof und der rechten Herzkammer. Aber auch ohne eindeutig erkennbare Ursache kann eine Trikuspidalinsuffizienz auftreten. Bisher wurde diese Undichtigkeit vorwiegend medikamentös mit wasser-treibenden Mitteln und seit einigen Jahren mittels Clips in die Herzklappe behandelt. Schwere Undichtigkeiten konnten damit aber nicht ausreichend behoben werden. Mit dem katheterbasierten Klappenersatz steht bei schweren Verläufen nun ein minimal-invasiver Eingriff als neue Therapieoption zur Verfügung. Dieser komplexe Eingriff wurde im Universitätsklinikum AKH Wien von einem interdisziplinären Team mit Expert\*innen der Kardiologie, Herzchirurgie, Gefäßchirurgie, Radiologie, Anästhesie, Pflege und Kardiotechniker\*innen erstmals in Österreich erfolgreich durchgeführt. Weltweit war es die dritte Implantation dieser neuartigen künstlichen Herzklappe.

Während der Transplantation werden die Antikörper durch den Filter in der Herz-Lungen-Maschine selektiv entfernt. Im Rahmen des stationären Aufenthalts nach der Operation werden die Antikörper laufend überwacht und bei Bedarf erneut gefiltert. 2024 jährte sich die erste Herztransplantation am AKH Wien zum 40. Mal. Seither werden im Schnitt pro Jahr 40 bis 50 Herztransplantationen durchgeführt, bisher waren es insgesamt über 1.800. Der erst fünfte Patient, der am AKH Wien eine Herztransplantation erhielt, Walter Weiss, besuchte anlässlich des Jubiläums das AKH Wien und blickte dankbar zurück: „Für mich hat damals ein neues Leben begonnen. Ich bin von der Schwelle zum Tod in ein fast normales Leben mit voller Leistungsfähigkeit zurückgekehrt.“



Foto: AKH Wien/George Kauffersch

Im Hybrid-OP des AKH Wien arbeiten Kardiolog\*innen, Herzchirurg\*innen und viele weitere Disziplinen und Berufsgruppen eng zusammen, und führen modernste, hochkomplexe Eingriffe durch.

### MIT VIREN GEGEN BAKTERIEN

Bakteriophagen sind Viren, die ausschließlich Bakterien infizieren. Am Universitätsklinikum AKH Wien wurde erstmals in Österreich ein Mensch außerhalb einer Studie erfolgreich therapeutisch mit inhalativen Bakteriophagen behandelt. Diese können Keime bekämpfen, die auf eine Vielzahl der einsetzbaren Antibiotika resistent sind. Für die betroffenen Patient\*innen ist die Behandlung mit Bakteriophagen oft die einzige Option auf eine wirksame Therapie der Infektionserkrankung. Der im AKH Wien behandelte Patient litt seit mehreren Jahren unter einer bakteriellen Infektion der Lunge, deren Erreger unter den bisherigen Therapieversuchen hochresistent geworden war. Durch die Behandlung kam es zu einer beeindruckenden Besserung der Beschwerden des Patienten.

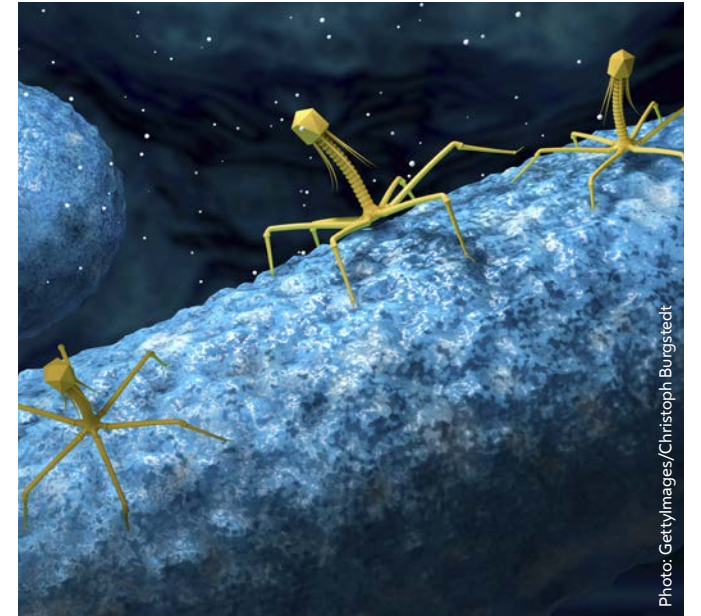


Photo: Gettyimages/Christoph Burgstedt

### INTEGRATIVE WOCHENBETTSTATION

Seit Jänner 2025 wird im Universitätsklinikum AKH Wien eine Integrative Wochenbettstation etabliert, bei der Mutter und Kind gemeinsam von einer medizinischen Fachperson – Hebamme oder diplomierte Pflegeperson – betreut wird. Durch die gemeinsame Betreuung durch eine Person werden die physiologische Rückbildung, die Etablierung des Stillens

sowie der Aufbau der Mutter-Kind-Beziehung gefördert. Dies wird dadurch unterstützt, dass Mutter und Kind den gesamten Aufenthalt gemeinsam in einem Zimmer verbringen und nicht getrennt werden. Unter der Leitung von Hebammen arbeiten verschiedene diplomierte Pflegepersonen und Hebammen gemeinsam, um die bestmögliche Betreuung von Mutter und Kind zu etablieren.



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Egger

**PFLEGE: PATIENT\*INNEN IM FOKUS**

Damit nicht nur stationär, sondern auch ambulant behandelte Patient\*innen (z. B. tagesklinische Patient\*innen) von den pflegerischen Angeboten profitieren können, gibt es im Universitätsklinikum AKH Wien seit einiger Zeit Pflegeambulanzen. Im Jahr 2024 wurden drei neue Einrichtungen dieser Art etabliert. In der Tracheostoma-Pflegeambulanz werden Patient\*innen mit einem künstlichen Zugang zur Luftröhre beraten. Die Rheuma-Pflegeambulanz unterstützt Menschen mit rheumatischen Erkrankungen. Und die Adherence-Pflegeambulanz hilft Patient\*innen dabei, ihrem Therapieplan langfristig zu folgen. Ein weiterer pflegegeleiteter Schwerpunkt im AKH Wien ist die Delirprävention. 2024 feierte das Delirmanagement im AKH Wien sein zehnjähriges Jubiläum. Ein Delir ist ein Zustand akuter Verwirrtheit, der beispielsweise infolge einer Operation entstehen kann. Um dem vorzubeugen, werden die Pfleger\*innen im AKH Wien speziell geschult. Im Rahmen des Delirmanagements haben schon 49 Organisationseinheiten diese Fortbildung

durchlaufen und mit einem Zertifikat abgeschlossen. Und dieses Delirmanagement zeigt Wirkung: So waren bei der Prävalenzerhebung 2015 19 Prozent aller Patient\*innen von einem Delir betroffen, 2022 waren es lediglich 7 Prozent.

**NEUARTIGE GERÄTEKOMBINATION**

Eine Verbindung von einem Computertomographen und einer Angiographieanlage in einem Gerät eröffnet den Expert\*innen im Universitätsklinikum AKH Wien neue Möglichkeiten in der hochkomplexen, bildgesteuerten minimal-invasiven Medizin. Damit können Behandlungen durch viel bessere 3D-Darstellungen noch präziser und schonender durchgeführt werden. Das betrifft beispielsweise onkologische Lebererkrankungen, Aneurysmata der inneren Beckenarterien, gutartige Vergrößerungen der Prostata und die Undichtigkeit einer Gefäßprothese. Darüber hinaus – und ganz wesentlich – werden minimal-invasive Interventionen und Behandlungen am Skelettsystem ermöglicht.



Ein neuartiges Angio-CT-Hybridsystem eröffnet zusätzliche Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie.

Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer



Pflege-Mitarbeiter\*innen feiern die erfolgreiche Zertifizierung ihrer Organisationseinheiten, unter anderem im Bereich Delirmanagement.

Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

**DRITTER OP-ROBOTER DER NEUESTEN GENERATION**

Sogenannte OP-Roboter, bei denen die Chirurg\*innen die Roboterarme über eine Konsole steuern, kommen in der modernen Chirurgie immer öfter zum Einsatz. Denn es gibt immer mehr Eingriffe, bei denen diese Geräte bessere Ergebnisse erzielen als ein laparoskopischer Eingriff oder eine offene Operation. Aus diesem Grund steht dem Universitätsklinikum AKH Wien seit 2024 ein dritter OP-Roboter zur Verfügung. Es handelt sich wie bei den beiden anderen Geräten um ein Modell der neuesten Generation, das durch seine Weiterentwicklung noch vielseitiger einsetzbar ist als das Vorgängermodell, und komplexere abdominale sowie thorakale Eingriffe erlaubt. Alle drei im Universitätsklinikum AKH Wien eingesetzten OP-Roboter werden interdisziplinär genutzt.



Der Einsatz von OP-Robotern hat sich bewährt, weshalb dem AKH Wien nun ein drittes Gerät zur Verfügung steht.

Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

**NEUE ANGIOGRAPHIEANLAGEN FÜR KARDIOLOGISCHE UND INTERVENTIONELL-RADIOLOGISCHE EINGRIFFE**

Die Möglichkeiten von endovaskulären Eingriffen entwickeln sich fortlaufend weiter. Um modernste Verfahren durchführen zu können, benötigen Angiographieanlagen eine entsprechende Detailauflösung und 3D-Darstellungsqualität. Im Universitätsklinikum AKH Wien startete 2024 der Betrieb von zwei neuen Angiographieanlagen, die in den Bereichen

Kardiologie und Interventionelle Radiologie zum Einsatz kommen. In der Kardiologie wird sie für Herzkatheteruntersuchungen genutzt, im Bereich der Interventionellen Radiologie unter anderem für endovaskuläre Eingriffe an der Aorta und am peripheren Gefäßsystem sowie für die transarterielle Behandlung von Lebertumoren. Zusätzlich zu einer Bildgebung auf dem neuesten Stand der Technik bedeuten die neuen Geräte auch eine noch geringere Strahlenexposition für Patient\*innen und Mitarbeiter\*innen.



# Weitere Höhepunkte

Im Universitätsklinikum AKH Wien gab es 2024 zahlreiche wichtige Ereignisse. Von besonderer Bedeutung ist die Verlängerung der Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung zwischen der Stadt Wien und der Republik Österreich. Darüber hinaus konnte das AKH Wien im Newsweek-Ranking abermals einen Spitzenplatz belegen, es wurde das 30-jährige Bestehen des „Neuen AKH“ gefeiert, eine Roadmap zur Klimaneutralität erarbeitet, die Themen Digitalisierung und KI wurden noch weiter in den Fokus gerückt und vieles, vieles mehr.

## JUBILÄUMSFEIER

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des „Neuen AKH“ gab es im Herbst 2024 ein Mitarbeiter\*innen-Fest. Die Feier fand open air auf dem Gelände des AKH Wien statt. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für gute Stimmung. Zeitzeug\*innen erinnerten sich an die bewegte Anfangsphase des AKH Wien. Und der Wiener Gesundheitsstadtrat Peter Hacker dankte den anwesenden Mitarbeiter\*innen für ihre besonderen Leistungen im täglichen Bemühen, die Patient\*innen auf höchstem Niveau zu versorgen. Zum Abschluss wurde eine von der AKH-Küche produzierte Jubiläumstorte in Form des AKH Wien präsentiert.

## FINANZ- UND ZIELSTEUERUNGSVEREINBARUNG VERLÄNGERT

Im Jahr 2016 trafen die Stadt Wien und die Republik Österreich eine Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung zum AKH Wien und dem klinischen Bereich der Medizinischen Universität Wien. Diese Vereinbarung war bis 2024 befristet, weshalb in diesem Jahr eine Folgevereinbarung getroffen wurde, die bis 2033 Gültigkeit hat. Die Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung ist die Grundlage für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit von Universitätsklinikum AKH Wien und Medizinischer Universität Wien. Sie umfasst gemeinsame Zielvereinbarungen, Maßnahmen zur baulichen Modernisierung, Investitionen in medizintechnische Geräte und die Abgeltung des sogenannten klinischen Mehraufwands, mit dem der Bund jene Kosten ersetzt, die am Spitalsstandort durch Forschung und Lehre entstehen. Darüber hinaus beinhaltet die neue Vereinbarung auch eine Regelung zur Umsetzung des Semmelweis-Instituts für Infektionsforschung und des Zentrums für Technologietransfer. Die Erneuerung des Vertrages erlaubt es AKH Wien und MedUni Wien ihre gemeinsamen Ziele in Patient\*innenversorgung, Forschung und Lehre zum Wohl der Patient\*innen weiter zu verfolgen.



Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (6. v. l.) und die Bezirksvorsteherin des Alsergrund Saya Ahmad (4. v. l.) mit der Leitung des AKH Wien und der VAMED-KMB.



### AKH WIEN ERNEUT UNTER DEN WELTWEIT BESTEN SPITÄLERN

Das Universitätsklinikum AKH Wien platzierte sich 2024 im vom US-Nachrichtenmagazin Newsweek erstellten Ranking der besten Krankenhäuser der Welt auf Rang 25 und konnte

sich damit gegenüber dem Vorjahr noch weiter verbessern. Die Bewertung der einzelnen Kliniken basiert auf einer Online-Befragung mit mehr als 85.000 medizinischen Expert\*innen aus 30 Ländern, deren Resultat mit Ergebnissen vorhandener Patient\*innenbefragungen und länderspezifischen medizinischen Qualitätskennzahlen, beispielsweise zur Behandlungsqualität und Patient\*innensicherheit, verknüpft werden. Die dritte Säule des Klinik-Rankings sind standardisierte, validierte Fragebögen, die von Patient\*innen ausgefüllt werden, um die eigene Wahrnehmung ihres Wohlbefindens und ihrer Lebensqualität zu messen.

### PATIENT\*INNEN-INFORMATIONSZENTRUM ERÖFFNET

Um persönliche Beratung und Information so niederschwellig wie möglich für alle zugänglich zu machen, eröffnete das Universitätsklinikum AKH Wien 2024 ein Patient\*innen-Informationszentrum. Unter anderem kann man dort mit seiner Liste an Medikamenten hingehen, diese mit einer\*inem Krankenhausapotheker\*in besprechen und etwaige Probleme lösen. Oder man kann sich zu sozialen Unterstützungsangeboten für Patient\*innen und deren Angehörige beraten lassen. Darüber hinaus gibt es Beratung zu Pflegethemen. Die Räumlichkeit des Patient\*innen-Informationszentrums befindet sich im Eingangsgebäude des AKH Wien.



Das multidisziplinäre Team des Informationsprogrammes Nierenersatztherapie und Transplantation freut sich über die Auszeichnung.

### ROADMAP ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Um klimaschonende Lösungen voranzutreiben, hat das Universitätsklinikum AKH Wien ein Umweltmanagementteam ins Leben gerufen. Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien beschlossen, ein Umweltmanagementsystem zu etablieren, welches nach EMAS III (Eco-Management Audit Scheme) validiert werden soll. Durch die Validierung wird der Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit strukturiert gefördert. Somit ergeben sich vielfältige Vorteile, wie die Optimierung des Material- und Energiebedarfs, valide und transparente Umweltdaten und entsprechende Kostenoptimierungen. Unterstützt wird dies durch die Etablierung der von der EMAS vorgesehenen Kriterien Energie- und Umweltpolitik, Umweltprogramm und Umwelterklärung. Mit all diesen Maßnahmen wurde eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz im AKH Wien geschaffen.

### MIT PFLEGE-PREIS AUSGEZEICHNET

Chronisch nierenkranke Patient\*innen, die sich für eine Form der Nierenersatztherapie entscheiden müssen, stehen im Mittelpunkt des multidisziplinären Informationsprogrammes Nierenersatztherapie und Transplantation (NET-T) der Klinischen Abteilung für Nephrologie und Dialyse. Durch Vorträge, Stationsbesuche, Gespräche mit Expert\*innen aus den Bereichen Pflege, Medizin, Psychologie, Soziale Arbeit und Diätologie sowie mit Dialyse-Patient\*innen erhalten die Patient\*innen eine Vorstellung des Alltagslebens mit einer Nierenersatztherapie. Dadurch werden sie befähigt, sich an der Entscheidungsfindung für eine Behandlungsoption zu beteiligen und nehmen somit aktiv an der Behandlungsentcheidung teil. Im Rahmen des Advanced-Nursing-Practice-Kongresses 2024 wurde das Informationsprogramm NET-T als Siegerprojekt ausgezeichnet.

Im Patient\*innen-Informationszentrum können sich Interessierte mit Krankenhausapotheker\*innen und anderen Berufsgruppen besprechen und Rat einholen.



Foto: AKH Wien



Für seine Betriebliche Gesundheitsförderung erhielt das Universitätsklinikum AKH Wien bereits zum dritten Mal das BGF-Gütesiegel.

### KLINISCHE ETHIKBERATUNG

Bei der Arbeit in einem Krankenhaus kann es zu schwierigen, konflikthafter moralischen Situationen kommen. In solchen Fällen steht den Mitarbeiter\*innen des Universitätsklinikums AKH Wien jetzt die Klinische Ethikberatung unterstützend zur Seite. Die Klinische Ethikberatung bietet einen Reflexionsraum, begleitet und unterstützt die Verantwortlichen vor Ort bei der Bearbeitung ethischer Fragestellungen durch einen strukturierten Beratungsprozess, nimmt insbesondere Wert- und Zielkonflikte in Behandlungsprozessen in den Blick und fördert ethisch begründete Therapiezielfindungen und Behandlungsentscheidungen. Das Team der Klinischen Ethikberatung setzt sich aus Kolleg\*innen der verschiedenen Berufsgruppen zusammen, und das Angebot steht allen Berufsgruppen offen. Das Beratungssetting ist nach dem Prinzip des runden Tisches organisiert, das heißt möglichst alle Betroffenen werden (direkt oder indirekt) an der Reflexion und unter Wahrung aller Rechte und Verantwortlichkeiten beteiligt.

### GÜTESIEGEL FÜR BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Bereits zum dritten Mal in Folge erhielt das Universitätsklinikum AKH Wien das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung. Diese Auszeichnung wird vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren vergeben. Am AKH Wien werden vielseitige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung umgesetzt, beispielsweise das Online-Kursprogramm zu Bewegung, Ernährung und Entspannung, arbeitspsychologische Beratungen, Kurse zur Selbstverteidigung, Gesundheitstage und Aktionen wie Ernährungsberatungen, Rauchfreiberatungen, Herzraten-Variabilitäts-Messungen und Gesundheitschallenges. Diese Angebote stehen allen Mitarbeiter\*innen kostenfrei zur Verfügung.



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Egerer

### MEILENSTEIN DER INNOVATIVEN KRANKENHAUSREINIGUNG

Große Gangflächen, die für Menschen besonders zeitaufwendig zu reinigen sind, eignen sich ideal für Reinigungs-Roboter. Daher wird im Universitätsklinikum AKH Wien, einem der größten Krankenhäuser Europas, seit 2024 ein solcher Reinigungsroboter eingesetzt. Ein System von 3D-, 2D-, Infrarot- und Tiefensensoren kombiniert mit leistungsstarken Computerprozessoren ermöglicht es dem Gerät, sich wiederholende Aufgaben mit gleichbleibender Leistung und mit minimalem Training zu bewältigen. Die Sicherheit des Roboters wurde von unabhängigen, externen Instituten zertifiziert und beruht sowohl auf einer automatischen Hindernis-Erkennung als auch auf einem davon unabhängigen, übergeordneten Sicherheitssystem. Der Roboter

entlastet das für die Reinigung zuständige Team und macht damit wertvolle Ressourcen für spezifische Aufgaben frei, die das menschliche Auge benötigen.

### DIGITALISIERUNG UND KI

Prozesse effizienter gestalten und noch bessere Ergebnisse für die Patient\*innen erreichen. Mit diesen Zielen vor Augen werden im Universitätsklinikum AKH Wien Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz geplant und vorangetrieben. Nach einer umfassenden Erhebung des Status quo zum Thema Digitalisierung wurden im Jahr 2024 Vorarbeiten für die Umsetzung weiterer Schritte unternommen. Diese umfassen beispielsweise die Etablierung einer Spracherkennungssoftware. Diese wandelt gesprochene Sprache in Text um, und ist darüber hinaus von den Nutzer\*innen persönlich trainierbar. So wird die Spracherkennung mit der Zeit immer besser. Das soll eine Entlastung für Schreibkräfte und viele weitere Berufsgruppen bewirken. Darüber hinaus wurden Machbarkeitsstudien vorbereitet, um zum Beispiel den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Erstellung von Anamnese-Berichten und Entlassungsbriefen zu prüfen. Bei all diesen Themen haben die Sicherstellung einer sinnvollen Kosten-Nutzen-Relation und – insbesondere beim Thema KI – die Gewährleistung aller Datenschutzanforderungen höchste Priorität.



Foto: Dussmann



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Egerer

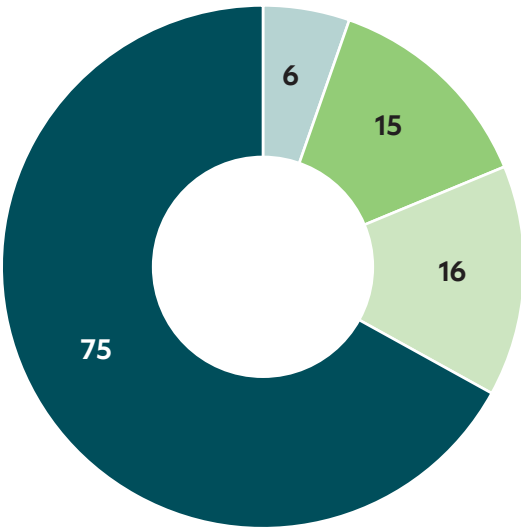
# Überblick

## STATIONÄRE VERSORGUNG

**Bettenführende Bereiche**  
insgesamt: 112 (1.697 Betten)

- **Normalpflegestationen:** 75 (1.392 Betten)
- **Intermediate-Care-Stationen:** 15 (130 Betten)
- **Intensivpflegestationen:** 16 (137 Betten)
- **Wochenkliniken:** 6 (38 Betten)

**Stationäre Aufnahmen:** 64.449  
**Pflegetage:** 505.172  
**Durchschnittliche Verweildauer in Tagen:** 5,9  
**Eintagespflegen:** 6.406



## AMBULANTE VERSORGUNG

**Ambulanzfrequenz:** 1.248.189

- **Ambulante Erstbesuche:** 569.007
- **Ambulante Folgebesuche:** 679.182

**Allgemeine Ambulanzen:** 54  
**Spezialambulanzen:** 363

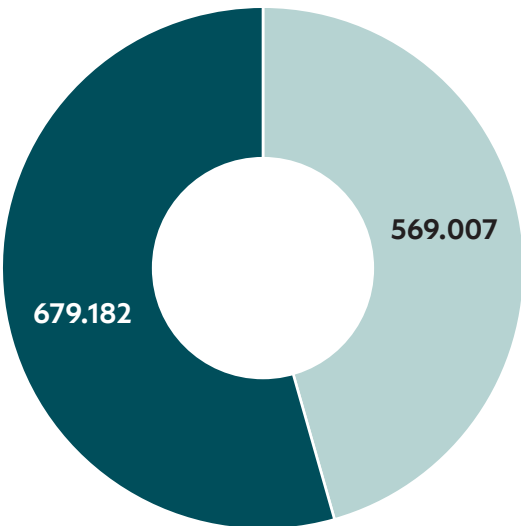




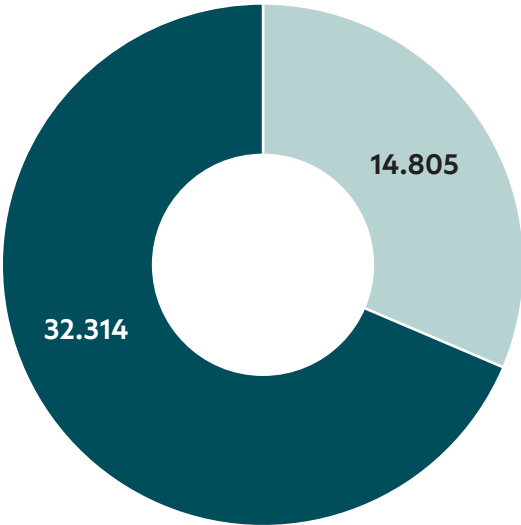
Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

OPERATIONEN

Operationen insgesamt: 47.119

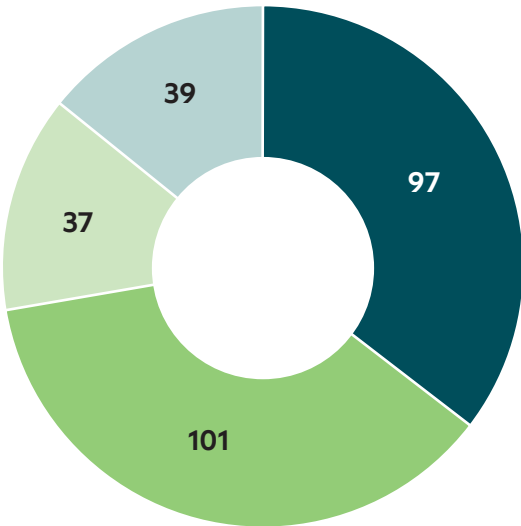
- Operationen in den Operationssälen: 32.314
- Operationen in Eingriffsräumen: 14.805

Operationssäle: 48  
Eingriffsräume: 11  
Aufwachräume: 8



TRANSPLANTATIONEN

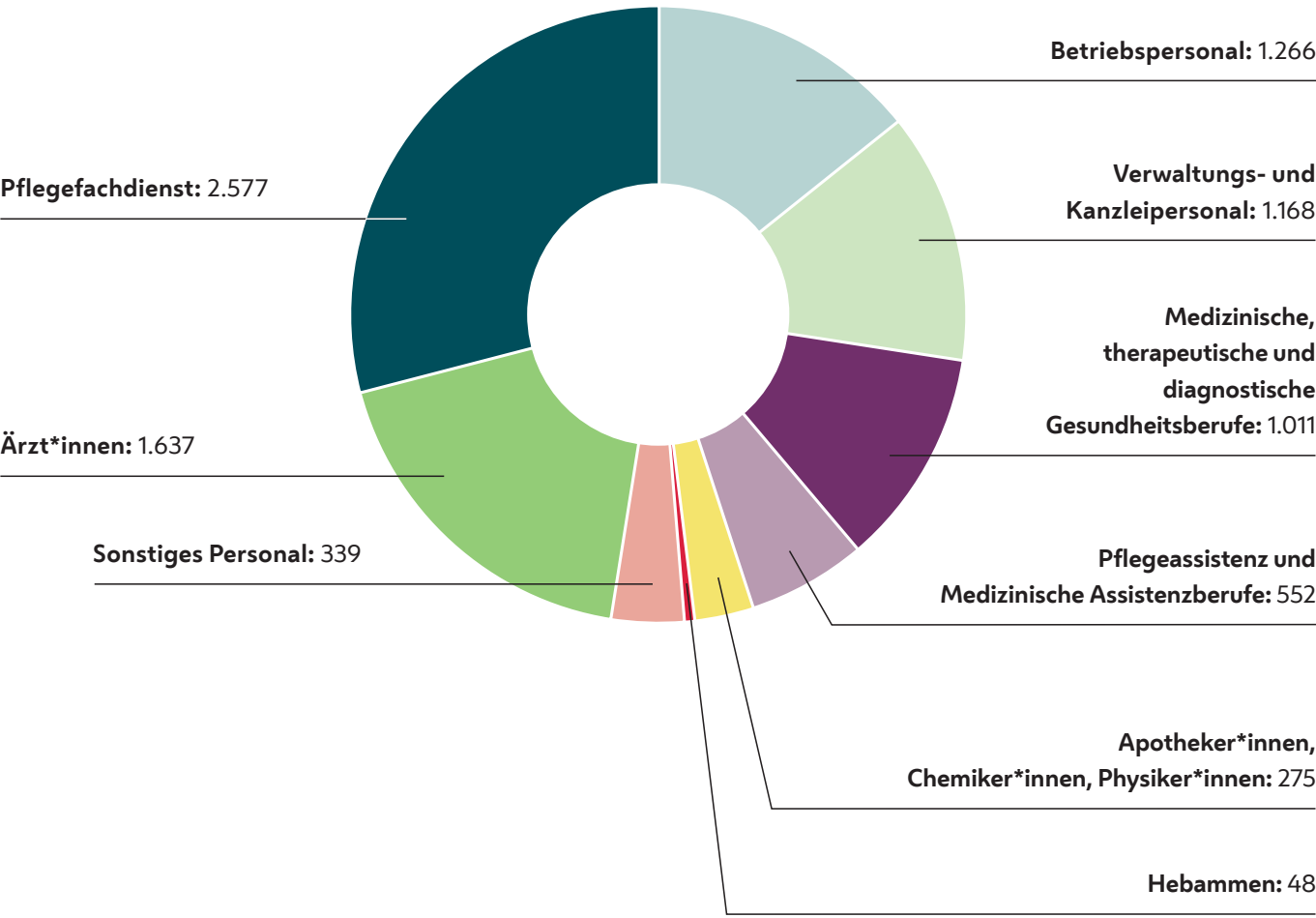
- Herz: 37
- Leber: 39
- Lunge: 101
- Niere: 97



PERSONAL

Exklusive Praktika, bei Teilzeitkräften berechnet auf 40 Stunden Arbeitszeit pro Woche.

Personalstand insgesamt: 8.873



Siegfried Gierlinger, Irene Ausserlechner, Herwig Wetzlinger, Gabriela Kornek und Marco Doering (von links)

DAS MANAGEMENT\*

**Direktor der Teilunternehmung:** Herwig Wetzlinger  
**Ärztliche Direktorin:** Gabriela Kornek  
**Direktorin des Pflegedienstes:** Irene Ausserlechner  
**Technischer Direktor:** Siegfried Gierlinger  
**Verwaltungsdirektor:** Marco Doering

DIE DIREKTIONEN\*

Direktion der Teilunternehmung

- Assistenz und Sonderaufgaben
- Competence Center für Arbeitssicherheit und Gesundheitserhaltung
- Informationszentrum und PR
- Krankenhaushygiene
- OP-Management
- Personal
- Qualitäts- und Risikomanagement
- Strategische Personalentwicklung

Ärztliche Direktion

Anstaltsapotheke  
Antimicrobial Stewardship Programm  
Bettenmanagement/Entlassungsmanagement – klinische Sozialarbeit  
Direktionsassistentenz  
Hebammendienste  
Klinische Psychologie und Psychotherapie  
Klinischer Bedarf und Studien  
Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe  
Medizinischer Betrieb  
Vorfallsabwicklung und Prävention

Direktion des Pflegedienstes

Direktionsassistentenz  
Operatives Personalmanagement  
Pflege- und Betriebsprozesse  
Pflege- und Kompetenzentwicklung

Technische Direktion

Arbeitnehmerschutz und Brandschutz  
Behörde und Dokumentation  
Betriebsabteilung  
Direktionsassistentenz  
Haus- und Gebäudemanagement  
Küche und Betriebsrestaurant  
Logistik  
Medizinphysik  
Medizintechnik  
Projekte und Projektcontrolling  
Sicherheit  
Technische Betriebsführung  
Technische Infrastruktur  
Technisches Controlling

Wirtschaftliche und administrative Angelegenheiten (Verwaltungsdirektion)

Controlling  
Direktionsassistentenz und Sekretariat  
Finanz- und Betriebswirtschaft  
Klinische Administration  
Medizinisches Dokumentationszentrum  
Zentralkanzlei

KLINISCHE STRUKTUR\*

Kliniken:

Universitätsklinik für Allgemeinchirurgie

Klinische Abteilung für Gefäßchirurgie  
Klinische Abteilung für Transplantation  
Klinische Abteilung für Viszeralchirurgie

Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie

Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin  
Klinische Abteilung für Herz-Thorax-Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin  
Klinische Abteilung für Schmerztherapie

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie

Universitätsklinik für Dermatologie

Universitätsklinik für Frauenheilkunde

Klinische Abteilung für Allgemeine Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie  
Klinische Abteilung für Geburtshilfe und Feto-maternale Medizin  
Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Klinische Abteilung für Allgemeine Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten  
Klinische Abteilung für Phoniatrie-Logopädie

Universitätsklinik für Herz- und Thorakale Aorten Chirurgie

Universitätsklinik für Innere Medizin I

Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie  
Klinische Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin  
Klinische Abteilung für Onkologie  
Klinische Abteilung für Palliativmedizin

Universitätsklinik für Innere Medizin II

Klinische Abteilung für Angiologie  
Klinische Abteilung für Kardiologie  
Klinische Abteilung für Pulmologie

Universitätsklinik für Innere Medizin III

Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel  
Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie  
Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse  
Klinische Abteilung für Rheumatologie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Klinische Abteilung Neonatologie, Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie  
Klinische Abteilung für Pädiatrische Kardiologie  
Klinische Abteilung für Pädiatrische Nephrologie und Gastroenterologie  
Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie  
Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Pädiatrischen Hämato-Onkologie/St. Anna-Kinderspital

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie

Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

**Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

**Universitätsklinik für Neurochirurgie**

**Universitätsklinik für Neurologie**

**Universitätsklinik für Notfallmedizin**

**Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

Klinische Abteilung für Orthopädie

Klinische Abteilung für Unfallchirurgie

**Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin**

**Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie**

**Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Klinische Abteilung für Allgemeine Psychiatrie

Klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie

**Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie**

**Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin**

Klinische Abteilung für Allgemeine Radiologie und Kinderradiologie

Klinische Abteilung für Kardiovaskuläre und Interventionelle Radiologie

Klinische Abteilung für Neuroradiologie und Muskuloskeletale Radiologie

Klinische Abteilung für Nuklearmedizin

**Universitätsklinik für Radioonkologie**

**Universitätsklinik für Thoraxchirurgie**

**Universitätsklinik für Transfusionsmedizin und Zelltherapie**

**Universitätsklinik für Urologie**

**Klinische Institute:**

**Klinisches Institut für Labormedizin**

**Klinisches Institut für Pathologie**

**Zentren:**

**Comprehensive Cancer Center**

**Comprehensive Center for Cardiovascular Medicine**

**Comprehensive Center for Chest Diseases**

**Comprehensive Center for Clinical Neurosciences  
and Mental Health**

**Comprehensive Center for Infection Medicine**

**Comprehensive Center for Inflammation and Immunity**

**Comprehensive Center for Integrated Diagnostics**

**Comprehensive Center for Musculoskeletal Disorders**

**Comprehensive Center for Pediatrics**

**Comprehensive Center for Perioperative Medicine**

**Comprehensive Center for Rare and Undiagnosed Diseases**

**Vienna Cancer Center**

\* Stand 2025



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer



Foto: AKH Wien/Thomas Mayer-Eggerer

# Leistungsdaten

## LEISTUNGSDATEN STATIONÄR 2024

| Bereiche                                                                               | AUF    | ENT    | TRA   | VST   | VLA    | VLE    |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|-------|-------|--------|--------|
| Universitätsklinik für Allgemeinchirurgie                                              | 4.399  | 4.370  | 83    | 78    | 2.664  | 2.811  |
| Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensiv-<br>medizin und Schmerztherapie | 85     | 14     | 99    | 88    | 2.280  | 2.397  |
| Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie                                   | 1.637  | 1.637  | -     | -     | 12     | 8      |
| Universitätsklinik für Dermatologie                                                    | 925    | 946    | 1     | 26    | 41     | 88     |
| Universitätsklinik für Frauenheilkunde                                                 | 7.906  | 7.839  | 15    | 33    | 2.126  | 2.124  |
| Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten                              | 2.805  | 2.815  | 6     | 15    | 204    | 238    |
| Universitätsklinik für Herz- und Thorakale Aorten Chirurgie                            | 1.704  | 1.591  | 218   | 7     | 1.335  | 1.450  |
| Universitätsklinik für Innere Medizin I                                                | 2.708  | 2.594  | 97    | 371   | 538    | 890    |
| Universitätsklinik für Innere Medizin II                                               | 4.633  | 5.217  | 79    | 156   | 1.241  | 2.054  |
| Universitätsklinik für Innere Medizin III                                              | 4.262  | 4.536  | 61    | 255   | 1.053  | 1.656  |
| Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie                                     | 2.068  | 2.009  | 61    | -     | 271    | 273    |
| Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde                                     | 4.063  | 3.765  | 250   | 46    | 2.116  | 2.105  |
| Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie                                   | 382    | 395    | 12    | -     | 35     | 46     |
| Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie                            | 1.208  | 1.200  | 3     | 10    | 174    | 182    |
| Universitätsklinik für Neurochirurgie                                                  | 1.907  | 1.750  | 155   | 17    | 1.496  | 1.505  |
| Universitätsklinik für Neurologie                                                      | 1.726  | 1.971  | 9     | 42    | 547    | 836    |
| Universitätsklinik für Notfallmedizin                                                  | 4.534  | 1.344  | 388   | 140   | 3.166  | 508    |
| Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie                                  | 8.293  | 7.652  | 150   | 92    | 947    | 544    |
| Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation<br>und Arbeitsmedizin     | -      | 289    | 5     | 1     | 45     | 344    |
| Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive<br>und Ästhetische Chirurgie         | 923    | 900    | 5     | 23    | 354    | 364    |
| Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie                                  | 1.064  | 1.097  | 11    | 3     | 235    | 287    |
| Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin                                   | 1.140  | 1.141  | -     | -     | 3      | 4      |
| Universitätsklinik für Radioonkologie                                                  | 1.212  | 1.202  | 22    | 30    | 100    | 143    |
| Universitätsklinik für Thoraxchirurgie                                                 | 1.050  | 959    | 111   | 5     | 271    | 287    |
| Universitätsklinik für Urologie                                                        | 2.128  | 2.220  | 2     | 23    | 356    | 474    |
| Kinderbelegstation                                                                     | 1.687  | 1.674  | 3     | -     | 169    | 161    |
| Universitätsklinikum AKH Wien gesamt                                                   | 64.449 | 61.127 | 1.846 | 1.461 | 21.779 | 21.779 |

| BT      | EPF   | PFT     | VWDBT | VWDPFT | BSY   | BBE   | TAB   |
|---------|-------|---------|-------|--------|-------|-------|-------|
| 35.544  | 204   | 40.131  | 4,9   | 5,6    | 153   | 116   | 117   |
| 12.836  | 8     | 12.984  | 5,2   | 5,2    | 45    | 39    | 39    |
| 3.016   | 317   | 4.669   | 1,8   | 2,8    | 18    | 17    | 17    |
| 8.103   | 18    | 9.107   | 8,0   | 9,0    | 38    | 24    | 24    |
| 31.133  | 318   | 39.138  | 3,1   | 3,9    | 118   | 115   | 116   |
| 11.926  | 168   | 14.807  | 3,9   | 4,9    | 48    | 41    | 41    |
| 16.350  | 138   | 18.010  | 5,2   | 5,7    | 58    | 49    | 49    |
| 32.149  | 180   | 35.246  | 8,9   | 9,8    | 118   | 103   | 103   |
| 30.780  | 134   | 36.278  | 4,6   | 5,4    | 118   | 102   | 103   |
| 39.043  | 184   | 43.990  | 6,6   | 7,4    | 147   | 123   | 124   |
| 3.509   | 1.006 | 5.536   | 1,5   | 2,4    | 21    | 20    | 20    |
| 35.312  | 151   | 39.259  | 5,7   | 6,4    | 130   | 109   | 110   |
| 7.387   | 91    | 7.816   | 17,0  | 18,0   | 30    | 22    | 22    |
| 7.547   | 44    | 8.787   | 5,4   | 6,3    | 33    | 30    | 30    |
| 13.984  | 18    | 15.806  | 4,1   | 4,6    | 57    | 43    | 43    |
| 17.408  | 167   | 19.489  | 6,8   | 7,6    | 77    | 59    | 62    |
| 1.522   | 1.219 | 3.016   | 0,3   | 0,6    | 14    | 14    | 14    |
| 48.016  | 1.332 | 55.953  | 5,4   | 6,3    | 186   | 141   | 145   |
| 7.776   | -     | 8.094   | 22,7  | 23,7   | 24    | 24    | 24    |
| 7.207   | 75    | 8.158   | 5,6   | 6,4    | 28    | 26    | 26    |
| 36.609  | 16    | 38.173  | 27,1  | 28,3   | 121   | 105   | 108   |
| 2.378   | 55    | 3.530   | 2,1   | 3,1    | 8     | 7     | 8     |
| 7.107   | 88    | 8.369   | 5,2   | 6,2    | 32    | 27    | 27    |
| 7.802   | 58    | 8.795   | 5,8   | 6,6    | 28    | 23    | 23    |
| 12.337  | 59    | 14.630  | 4,7   | 5,6    | 48    | 35    | 38    |
| 3.709   | 358   | 5.401   | 2,0   | 2,9    | 15    | 15    | 15    |
| 440.490 | 6.406 | 505.172 | 5,1   | 5,9    | 1.712 | 1.430 | 1.449 |

|                             |                                            |                                                 |
|-----------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| <b>Abkürzungen:</b>         | <b>VLA</b> Verlegungen Zugang              | <b>VWDBT</b> Verweildauer – Belagstage          |
| <b>AUF</b> Aufnahmen        | <b>VLE</b> Verlegungen Abgang              | <b>VWDPFT</b> Verweildauer – Pfl egetage        |
| <b>ENT</b> Entlassungen     | <b>BT</b> Belagstage (= Mitternachtsstand) | <b>BSY</b> Systemisierte Betten (Jahresschnitt) |
| <b>TRA</b> Transferierungen | <b>EPF</b> Eintagespflegen                 | <b>BBE</b> Belegbare Betten (Jahresschnitt)     |
| <b>VST</b> Verstorbene      | <b>PFT</b> Pfl egetage                     | <b>TAB</b> Tatsächliche Betten (Jahresschnitt)  |

LEISTUNGSDATEN AMBULANT 2024

| Bereiche                                                                          | ABF     | AKO     | FQSE  | FQA       | FQS     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|-------|-----------|---------|
| Universitätsklinik für Allgemeinchirurgie                                         | 15.683  | 16.750  | 63    | 32.496    | 13.165  |
| Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie | 21.826  | 21.651  | 116   | 43.593    | 69.236  |
| Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie                              | 29.827  | 43.741  | 93    | 73.661    | 4.539   |
| Universitätsklinik für Dermatologie                                               | 27.561  | 45.708  | 40    | 73.309    | 3.684   |
| Universitätsklinik für Frauenheilkunde                                            | 28.058  | 41.318  | 19    | 69.395    | 17.984  |
| Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten                         | 17.259  | 14.804  | 26    | 32.089    | 14.738  |
| Universitätsklinik für Herz- und Thorakale Aorten Chirurgie                       | 3.541   | 5.963   | 48    | 9.552     | 4.464   |
| Universitätsklinik für Innere Medizin I                                           | 19.132  | 68.946  | 36    | 88.114    | 5.315   |
| Universitätsklinik für Innere Medizin II                                          | 42.867  | 29.017  | 192   | 72.076    | 21.925  |
| Universitätsklinik für Innere Medizin III                                         | 31.891  | 84.046  | 9     | 115.946   | 28.138  |
| Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie                                | 6.130   | 6.969   | 111   | 13.210    | 3.050   |
| Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde                                | 28.036  | 43.182  | 2.346 | 73.564    | 36.968  |
| Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie                              | 2.143   | 14.218  | 33    | 16.394    | 6.037   |
| Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie                                    | 63      | 5       | -     | 68        | 6       |
| Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle                 | 165     | 21      | 2     | 188       | 1.872   |
| Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie                       | 6.576   | 7.723   | 46    | 14.345    | 3.422   |
| Universitätsklinik für Neurochirurgie                                             | 7.456   | 6.910   | 182   | 14.548    | 9.625   |
| Universitätsklinik für Neurologie                                                 | 14.805  | 8.935   | 28    | 23.768    | 11.420  |
| Universitätsklinik für Notfallmedizin                                             | 37.521  | 7.193   | 300   | 45.014    | 10.285  |
| Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie                             | 83.808  | 60.801  | 203   | 144.812   | 34.333  |
| Universitätsklinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation und Arbeitsmedizin   | 7.141   | 21.337  | 1     | 28.479    | 138.237 |
| Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie       | 4.427   | 6.192   | 18    | 10.637    | 2.122   |
| Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie                             | 4.497   | 12.348  | -     | 16.845    | 24.765  |
| Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie                           | 329     | 1.607   | -     | 1.936     | 31      |
| Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin                              | 99.665  | 25.736  | 630   | 126.031   | 105.404 |
| Universitätsklinik für Radioonkologie                                             | 14.067  | 46.460  | 421   | 60.948    | 9.087   |
| Universitätsklinik für Thoraxchirurgie                                            | 4.288   | 8.201   | 53    | 12.542    | 4.732   |
| Universitätsklinik für Transfusionsmedizin und Zelltherapie                       | 1.579   | 3.096   | 95    | 4.770     | 480     |
| Universitätsklinik für Urologie                                                   | 7.603   | 21.173  | 9     | 28.785    | 5.965   |
| Klinisches Institut für Labormedizin                                              | -       | -       | -     | -         | -       |
| Klinisches Institut für Pathologie                                                | -       | -       | -     | -         | -       |
| Anstaltsapotheke                                                                  | 1.063   | 11      | -     | 1.074     | 16.732  |
| Sozialarbeit                                                                      | -       | -       | -     | -         | 892     |
| Universitätsklinikum AKH Wien gesamt                                              | 569.007 | 674.062 | 5.120 | 1.248.189 | 608.653 |

| FQG       | LAP        | LSP       | LPG        |
|-----------|------------|-----------|------------|
| 45.661    | 79.339     | 20.177    | 99.516     |
| 112.829   | 52.602     | 285.065   | 337.667    |
| 78.200    | 410.901    | 17.130    | 428.031    |
| 76.993    | 223.740    | 10.043    | 233.783    |
| 87.379    | 310.608    | 191.858   | 502.466    |
| 46.827    | 112.385    | 42.140    | 154.525    |
| 14.016    | 21.616     | 7.030     | 28.646     |
| 93.429    | 231.123    | 11.809    | 242.932    |
| 94.001    | 185.204    | 77.270    | 262.474    |
| 144.084   | 783.830    | 161.489   | 945.319    |
| 16.260    | 19.035     | 3.793     | 22.828     |
| 110.532   | 247.401    | 98.534    | 345.935    |
| 22.431    | 35.999     | 30.753    | 66.752     |
| 74        | 68         | 6         | 74         |
| 2.060     | 241        | 1.935     | 2.176      |
| 17.767    | 36.815     | 8.725     | 45.540     |
| 24.173    | 22.550     | 34.774    | 57.324     |
| 35.188    | 47.614     | 24.725    | 72.339     |
| 55.299    | 191.933    | 40.276    | 232.209    |
| 179.145   | 215.673    | 56.945    | 272.618    |
| 166.716   | 82.709     | 351.760   | 434.469    |
| 12.759    | 28.486     | 3.876     | 32.362     |
| 41.610    | 25.309     | 54.422    | 79.731     |
| 1.967     | 4.064      | 46        | 4.110      |
| 231.435   | 220.413    | 175.388   | 395.801    |
| 70.035    | 141.620    | 23.229    | 164.849    |
| 17.274    | 28.546     | 6.931     | 35.477     |
| 5.250     | 99.838     | 195.335   | 295.173    |
| 34.750    | 92.931     | 13.989    | 106.920    |
| -         | 6.055.904  | 6.968.122 | 13.024.026 |
| -         | 94.385     | 85.688    | 180.073    |
| 17.806    | 1.057      | 16.677    | 17.734     |
| 892       | -          | -         | -          |
| 1.856.842 | 10.103.939 | 9.019.940 | 19.123.879 |

- Abkürzungen:**
- ABF**    Ambulante Fälle
- AKO**    Ambulante Kontrollen
- FQSE**   Frequenz stationärer Patient\*innen von extern
- FQA**    Frequenz ambulanter Patient\*innen
- FQS**    Frequenz stationärer Patient\*innen
- FQG**    Frequenz gesamt
- LAP**    Leistungen an ambulanten Patient\*innen
- LSP**    Leistungen an stationären Patient\*innen
- LPG**    Leistungen an Patient\*innen gesamt

# Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen.

Das Universitätsklinikum AKH Wien ist ein Teilunternehmen der wirtschaftlichen Einrichtung Wiener Gesundheitsverbund und besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit. Das Vermögen wird vom übrigen Vermögen der Gemeinde Wien gesondert verwaltet. Neben der Gemeinde Wien erfolgt die Finanzierung primär durch den Wiener Gesundheitsfonds (WGF). Die Abgeltung des klinischen Mehraufwandes erfolgt durch den Bund und die Medizinische Universität Wien.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff Unternehmensgesetzbuch in der geltenden Fassung aufgestellt.

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Das Anlagevermögen (ausgenommen geringwertige Wirtschaftsgüter) der Teilunternehmung AKH Wien hat einen großen Anteil an der Bilanzsumme. Die Anlagenintensität (Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme) liegt bei 66 Prozent (Vorjahr: 68 Prozent). Es wird durch Investitionskostenzuschüsse der Gemeinde Wien, des Wiener Gesundheitsfonds, des Bundes und der Medizinischen Universität Wien finanziert. Die Investitionen im Jahr 2024 beliefen sich auf 178,6 Millionen Euro (Vorjahr: 154,5 Mio. Euro). Der weitere Wertezuwachs des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr resultiert nach wie vor aus der kontinuierlichen Umsetzung des Rahmenbauvertrages und der damit verbundenen Bautätigkeit.

Der Überschuss bei der Nettoverschuldung ist im Jahr 2024 leicht zurückgegangen. Da der Anstieg der Verbindlichkeiten

größer war als der Anstieg der Forderungen, hat sich zum Bilanzstichtag 2024 im Vergleich zum Vorjahr eine niedrigere negative Nettoverschuldung ergeben. Damit waren die Aktivpositionen größer als das Fremdkapital. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und abzüglich Forderungen.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Leistungserlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 92,2 Millionen Euro bzw. 11,1 Prozent gestiegen. Im stationären Bereich liegt das Leistungsniveau über dem Niveau des Vorjahres. Der Trend zur Leistungsverchiebung hin zu schwereren, kostenintensiveren Fällen hat auch 2024 angehalten. Die größte Abweichung zum Plan betrifft elektive und verschiebbare Behandlungen.

Im Jahr 2024 hat das AKH Wien als Referenzkrankenanstalt am Projekt Nachkalkulation teilgenommen. Durch die Übermittlung von Einzelfalldaten konnte die Abbildung der speziellen Leistungssituation im AKH Wien verbessert werden. Im Jahr 2025 ist daher mit einem höheren Punkteaufkommen zu rechnen.

Seitens des Managements wurde versucht, dem Personal-mangel im Pflegebereich gegenzusteuern, um das Leistungsniveau zu halten und die daraus resultierenden Bettensperren zu reduzieren. Im Fokus steht weiterhin das Optimieren von Arbeitsabläufen, um Wartezeiten und Leerläufe für Patient\*innen und Mitarbeiter\*innen zu verringern, und dadurch mehr Zeit für die Patient\*innenversorgung zu schaffen. Die Erweiterung des Projektes Lean Management für die OP-Gruppen 1 und 3 bzw. die Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie wurde 2024 umgesetzt und wird 2025 weitergeführt. Im Ambulanzbereich liegt das Leistungsniveau ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Das betrifft ambulante onkologische Behandlungen, aber auch die Steigerung von ambulanten Leistungen an stationären Patient\*innen aufgrund der gestiegenen Aufnahmehzahlen. Als Maßnahme wurde die wohnortnahe Durchführung onkologischer Folgetherapien forciert. Durch die Umsetzung eines abgestuften und möglichst wohnort-

nahen Versorgungskonzeptes für nicht-universitäre Versorgungsleistungen soll eine Entlastung im Bereich der Ambulanzen, Notfallaufnahme (Betrieb einer vorgelagerten Erstversorgungsambulanz), Rettungszufahrten, Nachtbereitschaften sowie Kontingentfälle und Nachsorgestrukturen erzielt werden. Die bereits bestehenden und neuen Kooperationen sollen zu einer Entlastung dieser Strukturen beitragen. Zur Reduktion von Kontingentfällen ist die Verlagerung von Patient\*innen, die keine fachspezifische Versorgung benötigen, in Nachsorgeeinrichtungen (Remobilisation-/Nachsorge-Stationen, medizinische Geriatrie etc.) zu forcieren. Im Zuge der Verweildaueranalyse wird daran gearbeitet, die Prozesse in den klinischen Bereichen inklusive der Zentralbereiche (Radiologie, Pathologie, Labor etc.) zu verbessern.

Die Erhöhung der Aufwendungen für die medizinischen Verbrauchsgüter ist hauptsächlich auf die gestiegene Beschaffung von preisintensiven Medikationen zurückzuführen. Bei den Energieträgern ist der Aufwand gegenüber den im Vorjahr angefallenen Preissteigerungen wieder deutlich zurückgegangen.

Der Gesamtpersonalaufwand inklusive der Veränderungen bei den Personalrückstellungen erhöhte sich um 68,9 Millionen Euro, dies entspricht einer Steigerung von 13,4 Prozent. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus Gehaltsanpassungen. Der Personalstand an Beschäftigten der Stadt Wien (Vollzeitäquivalente) ist mit 5.957 (Vorjahr: 5.974) um 0,3 Prozent gesunken.

Bei einem Betriebsergebnis von 12,5 Millionen Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro) und einem Finanzergebnis von 6,3 Millionen Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 18,8 Millionen Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro). Der Anstieg des Betriebsergebnisses resultiert aus dem im Vergleich zu den Aufwendungen stärker gestiegenen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Einem Anstieg der Umsatzerlöse von 107,3 Millionen Euro und der sonstigen betrieblichen Erträge von 20,1 Millionen Euro stehen Steigerungen der Personalkosten von 68,9 Millionen Euro und des Sachaufwands von 49,2 Millionen Euro gegenüber.



AKH Wien/Eva Kelety

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

| AKTIVA                                                                 | 31.12. 2024<br>EUR | 31.12. 2023<br>TEUR |
|------------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen                                                      |                    |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                   |                    |                     |
| 1. Rechte und Vorteile                                                 | 348.055,18         | 475                 |
| II. Sachanlagen                                                        |                    |                     |
| 1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 1.198.527.274,49   | 1.188.857           |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                    | 105.847.985,80     | 115.104             |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                  | 56.645.418,94      | 49.022              |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau                           | 331.765.338,45     | 277.577             |
|                                                                        | 1.692.786.017,68   | 1.630.559           |
|                                                                        | 1.693.134.072,86   | 1.631.034           |
| B. Umlaufvermögen                                                      |                    |                     |
| I. Vorräte                                                             |                    |                     |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                     | 42.367.875,58      | 33.157              |
| 2. Noch nicht abrechenbare Leistungen                                  | 17.413.340,20      | 18.470              |
|                                                                        | 59.781.215,78      | 51.627              |
| II. Forderungen                                                        |                    |                     |
| 1. Forderungen aus Leistungen                                          | 201.371.475,00     | 200.197             |
| davon > 1 Jahr                                                         | 0                  | 0                   |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen                       | 4.403.039,36       | 55.562              |
| davon > 1 Jahr                                                         | 0                  | 0                   |
| 3. Sonstige Forderungen                                                | 229.754.216,21     | 222.419             |
| davon > 1 Jahr                                                         | 0                  | 0                   |
|                                                                        | 435.528.730,57     | 478.178             |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten                      | 361.286.214,74     | 233.430             |
|                                                                        | 856.596.161,09     | 763.234             |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                                          | 101.502,41         | 543                 |
|                                                                        | 2.549.831.736,36   | 2.394.811           |

| PASSIVA                                                 | 31.12. 2024<br>EUR | 31.12. 2023<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------|--------------------|---------------------|
| A. Negatives Eigenkapital                               |                    |                     |
| I. Unternehmenskapital                                  | 26.299.838,54      | 26.300              |
| II. Bilanzverlust                                       | -10.944.500,07     | -29.736             |
| davon Verlustvortrag: EUR 29.736.398,49                 |                    |                     |
| Vorjahr: TEUR 45.900                                    |                    |                     |
|                                                         | 15.355.338,47      | -3.437              |
| B. Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse         |                    |                     |
| I. Bereits verwendete Investitionskostenzuschüsse       | 1.693.134.072,86   | 1.631.034           |
| II. Noch verfügbare Investitionskostenzuschüsse         | 393.696.253,39     | 424.333             |
|                                                         | 2.086.830.326,25   | 2.055.367           |
| C. Rückstellungen                                       |                    |                     |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen                     | 44.339.000,00      | 43.021              |
| II. Sonstige Rückstellungen                             | 203.744.148,51     | 172.255             |
|                                                         | 248.083.148,51     | 215.276             |
| D. Verbindlichkeiten                                    |                    |                     |
| I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten         | 165.875,55         | 1.773               |
| davon < 1 Jahr                                          | 165.875,55         | 1.773               |
| davon > 1 Jahr                                          | 0                  | 0                   |
| II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 1.359.996,42       | 992                 |
| davon < 1 Jahr                                          | 706.234,79         | 244                 |
| davon > 1 Jahr                                          | 653.761,63         | 747                 |
| III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 87.384.921,15      | 99.445              |
| davon < 1 Jahr                                          | 87.384.921,15      | 99.445              |
| davon > 1 Jahr                                          | 0                  | 0                   |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 76.410.652,10      | 5.309               |
| davon < 1 Jahr                                          | 76.410.652,10      | 5.309               |
| davon > 1 Jahr                                          | 0                  | 0                   |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten                           | 33.880.098,45      | 19.823              |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                 | 0                  | 0                   |
| davon < 1 Jahr                                          | 33.880.098,45      | 19.823              |
| davon > 1 Jahr                                          | 0                  | 0                   |
|                                                         | 199.201.543,67     | 127.343             |
| davon < 1 Jahr                                          | 198.547.782,04     | 126.595             |
| davon > 1 Jahr                                          | 653.761,63         | 747                 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten                           | 361.379,46         | 262                 |
|                                                         | 2.549.831.736,36   | 2.394.811           |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

|                                                                                                                       | 31.12. 2024<br>EUR   | 31.12. 2023<br>TEUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------|
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                                                |                      |                     |
| a) Leistungserlöse                                                                                                    | 926.707.625,82       | 834.462             |
| b) Betriebskostenersätze                                                                                              | 344.951.611,69       | 329.862             |
| c) Klinischer Mehraufwand                                                                                             | 36.363.636,36        | 36.364              |
|                                                                                                                       | 1.308.022.873,87     | 1.200.688           |
| <b>2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>                                             | -1.056.573,10        | 3.816               |
| <b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                                               |                      |                     |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen                                                                          | 2.308,12             | 13                  |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                                                                       | 2.517.115,07         | 387                 |
| c) Erträge aus der Auflösung von Investitionskostenzuschüssen                                                         | 116.514.547,74       | 115.727             |
| d) Erträge aus dem Ersatz der Aufwendungen für Altersversorgung                                                       | 102.213.326,60       | 91.467              |
| e) Übrige                                                                                                             | 172.950.692,81       | 166.780             |
|                                                                                                                       | 394.197.990,34       | 374.373             |
| <b>4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen</b>                                                  |                      |                     |
| a) Materialaufwand                                                                                                    | 326.299.524,09       | 292.630             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                               | 63.497.195,28        | 98.532              |
|                                                                                                                       | -389.796.719,37      | -391.163            |
| <b>5. Personalaufwand</b>                                                                                             |                      |                     |
| a) Löhne                                                                                                              | 52.213.452,55        | 46.056              |
| b) Gehälter                                                                                                           | 336.880.579,33       | 295.653             |
| c) Soziale Aufwendungen                                                                                               | 193.813.701,81       | 172.336             |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung                                                                               | 105.226.077,52       | 94.245              |
| aa) Aufwendungen für Abfertigung und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter*innenvorsorgekassen                       | 7.938.641,65         | 7.816               |
| bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 80.648.982,64        | 70.274              |
|                                                                                                                       | -582.907.733,69      | -514.045            |
| <b>6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>                             | -122.931.405,19      | -121.240            |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen                                                                                  | 0                    | 0                   |
| <b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                                          |                      |                     |
| a) Steuern                                                                                                            | 138.337.066,70       | 127.487             |
| b) Übrige                                                                                                             | 454.668.643,86       | 414.926             |
|                                                                                                                       | -593.005.710,56      | -542.413            |
| <b>8. Betriebsergebnis (Zwischensumme)</b>                                                                            | <b>12.522.722,30</b> | <b>10.016</b>       |

|                                                         | 31.12. 2024<br>EUR    | 31.12. 2023<br>TEUR |
|---------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------|
| <b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>          | 6.332.323,82          | 6.171               |
| <b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>             | 63.147,70             | 23                  |
| <b>11. Finanzergebnis (Summe aus Z 9 und 10)</b>        | <b>6.269.176,12</b>   | <b>6.147</b>        |
| <b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (Zwischensumme)</b> | <b>18.791.898,42</b>  | <b>16.164</b>       |
| <b>13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>               | -29.736.398,49        | -45.900             |
| <b>14. Bilanzverlust (Gesamtsumme)</b>                  | <b>-10.944.500,07</b> | <b>-29.736</b>      |

© **Wiener Gesundheitsverbund, 2025**

**Impressum:** Wiener Gesundheitsverbund – Universitätsklinikum AKH Wien,  
1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20. Für den Inhalt verantwortlich: Universitätsklinikum AKH Wien.  
Titelfoto: AKH Wien/Eva Kelety. Grafische Gestaltung: stadt wien marketing gmbh.  
Druck: Wallig Ennstaler Druckerei Ges.m.b.H.; Gedruckt auf ökologischem Papier  
gemäß Mustermappe „ÖkoKauf Wien“.